

Vorwort der Herausgeber

Editorial

Stefanie Rathje

Professorin für Unternehmensführung und Kommunikation, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)

Jürgen Bolten

Professor für Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Vorwort der Herausgeber

Die 17. Ausgabe von *interculture journal* beschäftigt sich mit dem Verständnis von Interkulturalität in den Bereichen Management, Training, Didaktik und Linguistik.

Jorge Peña und Cristina Ramalho analysieren im ersten Artikel „Management im lateinamerikanischen Stil. Auf der Suche nach dem Rhythmus der Region“, inwieweit man von einem lateinamerikanischen Managementstil sprechen kann. Am Beispiel des Konzepts der Hazienda werden Ähnlichkeiten der in Lateinamerika verbreiteten Managementpraktiken herausgearbeitet.

Jonas Polfuß stellt im zweiten Artikel einen Kulturassimilator für chinesische Teilnehmende mit Deutschland als Zielland vor. In insgesamt sieben Fallbeispielen werden authentische Situationen beschrieben. Der Hintergrund der jeweiligen Situation wird aus chinesischer und deutscher Perspektive interkulturell beleuchtet und die Anwendbarkeit dieser Trainingsform für das interkulturelle Lernen diskutiert.

Waltraud Timmermann beschreibt im dritten Artikel „Beziehungen. Ein Educast-Projekt und sein interkulturelles Lernangebot“ am Beispiel eines deutsch-chinesischen Podcasts Potentiale und Risiken für den interkulturellen

Unterricht. Zusätzlich wird auf Basis dieser Diskussion ein Unterrichtsvorschlag skizziert.

Elsayed Madbouly Selmy stellt im vierten Artikel Voraussetzungen für eine interkulturelle Systemgrammatik vor. An Hand des grammatikalischen Transfers zwischen dem Deutschen und Arabischen erläutert Selmy hierfür mögliche Vorgehensweisen und Erkenntnisinteressen.

Christian Wille, Julia de Bres und Anne Franziskus beleuchten im letzten Artikel interkulturelle Arbeitswelten in Luxemburg. Dabei konzentrieren sie sich auf den Aspekt der Mehrsprachigkeit und die kulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz von Grenzgängern.

Abgerundet wird die Ausgabe durch zwei aktuelle Rezensionen. Alexandra Stang rezensiert sowohl das Buch „Interkulturelle Kooperationskompetenz: Entwicklung und Gestaltung der Interaktion in interkulturellen Unternehmenskooperationen“ von Susann Juch als auch den Sammelband „Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung: Methoden, Instrumente und Anwendungsfälle“ von Christoph I. Barmeyer und Jürgen Bolten.

Zugleich erscheint die 17. Ausgabe von *interculture journal* sowohl in einem neuen Design als auch auf einer

neuen technischen Plattform. Dank der Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde im vergangenen Jahr ein neues Layout entwickelt und die Migration der alten Ausgaben auf das neue System vorgenommen. Hierdurch wird sowohl die Auffindbarkeit der Artikel als auch die Suchfunktionen wesentlich verbessert. Zusätzlich steht ab sofort ein standardisiertes Begutachtungssystem für neu eingereichte Artikel zur Verfügung.

Die Herausgeber bedanken sich an dieser Stelle bei allen Autorinnen und Autoren und freuen sich auf zahlreiche weitere Beiträge für zukünftige Ausgaben des *interculture journal*.

*Stefanie Rathje (Berlin) und
Jürgen Bolten (Jena) im August 2012*

Editorial

The 17th edition of *interculture* journal deals with the understanding of interculturality in the areas of management, training, didactics and linguistics.

In the first article „Latin American management style. In search for a region's rhythm“ Jorge Peña and Cristina Ramalho examine the potential subsistence of a Latin American management style. Looking at the example of the ‚hacienda‘ concept they discuss similarities among existing management practices in Latin America.

In the second article, Jonas Polfuß presents a cultural assimilator for Germany targeted at Chinese participants. Seven case studies describe authentic situations of German everyday life and analyze the background of each situation from a Chinese and a German perspective, allowing for a discussion of the applicability of this training tool for intercultural learning.

In her article „Relationship. An educating project and its potential for intercultural learning“ Waltraud Timmermann describes opportunities and risks of intercultural teaching using the example of a German-Chinese podcast. On the basis of her analysis she develops a concept for an intercultural teaching session.

The fourth article by Elsayed Madbouly Selmy presents requirements for an intercultural formal grammar. The author discusses its potential aims and procedures based on his analysis of grammatical transfer between the German and the Arabic language.

In the last article, Christian Wille, Julia de Bres and Anne Franziskus examine intercultural working worlds in Luxembourg, exploring the aspect of multilingualism and cultural diversity at the workplace of cross-border workers.

This edition is completed by reviews of two new publications. Alexandra Stang presents her view on the book „Interkulturelle Kooperationskompetenz: Entwicklung und Gestaltung der Interaktion in interkulturellen

Unternehmenskooperationen“ by Susann Juch as well as the anthology „Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung: Methoden, Instrumente und Anwendungsfälle“ by Christoph I. Barmeyer und Jürgen Bolten.

The editors are proud to announce a visual and technical relaunch of *interculture* journal. Thanks to the generous support of the German Research Foundation (DFG), 17th edition appears in a fully modernized design and has been migrated during the last year to a superior technical platform improving significantly its visibility and search engine exposure as well as search functions. In addition, the new technical design will provide an automated professional review process for new articles.

The editors would like to thank all authors for their contributions to this issue and strongly encourage new authors to submit their manuscripts for future publication in *interculture* journal.

*Stefanie Rathje (Berlin) and
Jürgen Bolten (Jena), August 2012*